



**Tätigkeitsbericht
2017**

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau

Arbeit mit Ehrenamtlichen

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorwort	2
2 Einrichtung	2
3 Zielsetzung	2
4 Tätigkeitsbeschreibung	2
5 Dankeskultur	3
6 Kooperationen/Vernetzung/Gremienarbeit	4
7 Fachliche Qualifizierung	5
8 Öffentlichkeitsarbeit	5
9 Abschließende Bemerkungen	5
 Anlage	

1. Vorwort

„Demokratie lebt nicht vom Zuschauen, sondern vom Mitmachen. Kirche, Feuerwehr und Wohlfahrt, Vereine, Nachbarschaftshilfe, Parteien, Initiativen, Verbände, aber auch Gemeinderäte und Kreistage – sie alle wären ohne das freiwillige Engagement von Bürgerinnen und Bürgern nicht denkbar“, so Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei der Überreichung des Verdienstkreuzes am Bande an Bürgerinnen und Bürger anlässlich des Tages des Ehrenamtes 2017 in Stuttgart. Die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau bietet vielen engagierten Menschen durch ein breites Spektrum an ehrenamtlichen Betätigungsfeldern die Möglichkeit gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Freiwilliges ehrenamtliches Engagement verbindet, stärkt solidarisches Verhalten und schafft neue Erfahrungen.

2. Einrichtung

Die Arbeit mit Ehrenamtlichen ist ein Fachdienst der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau.

Personal

Die Koordination erfolgt durch eine Sozialpädagogische Fachkraft mit einem Stellenumfang von 15%.

Öffnungs-/Sprechzeiten

Die Koordinierungsstelle sitzt im Caritas-Zentrum Albstadt August-Sauter-Str. 21 72458 Albstadt.

Nach Absprache werden Termine vereinbart.

Räumliche Ausstattung

Neben dem eigenen Büro stehen für Besprechungen, Gruppenangebote, Fortbildungen, Empfänge Räumlichkeiten im Zentrum zur Verfügung.

3. Zielsetzung

Die Grundlage für die Arbeit mit Ehrenamtlichen bildet die regionale Konzeption. Ehrenamtlich engagierte Menschen stellen eine Ergänzung und Erweiterung der professionellen Sozialarbeit dar. Die Möglichkeiten an ehrenamtlicher Betätigung sind vielfältig und werden laufend durch neue Projekte der Fachdienste ergänzt. Ohne die kontinuierliche Mitarbeit Ehrenamtlicher kann das breit aufgestellte Angebot an Unterstützungs- und Hilfeleistungen für Menschen in besonderen Lebenssituationen in weiten Teilen nicht realisiert, erweitert und optimiert werden. Ehrenamtlich Engagierte stellen die Säulen der vorliegenden Angebote dar. Sie setzen sich freiwillig für andere Menschen ohne monetäre Entlohnung ein.

Ziele:

- Ehrenamtskoordinatorin steht ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen begleitend und unterstützend zur Verfügung
- Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen arbeiten respektvoll mit gegenseitiger Wertschätzung auf Augenhöhe
- Bedarfsgerechtes Fortbildungsangebot für Ehrenamtliche
- Dankeskultur: Wertschätzung und Anerkennung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen
- Stärken und Möglichkeiten des Einzelnen einbeziehen
- Passendes Ehrenamt für den Einzelnen
- Klare Aufgabenbeschreibungen der ehrenamtlichen Tätigkeiten
- Gut aufgehobene Ehrenamtliche fungieren als Multiplikator*innen und stärken das Erscheinungsbild nach außen
- Stärken der Klienten durch den Einsatz von Ehrenamtlichen: Auf- u. Ausbau sozialer Netzwerke, Erfahren von Zuspruch, Zuwendung, Steigerung der Lebensqualität.

4. Tätigkeitsbeschreibung

Die Arbeit der Koordinatorin umfasst folgende Bereiche:

- Akquirierung
- ausführliche Beratungs- bzw. Informationsgespräche
- verlässliche Begleitung während der ehrenamtlichen Tätigkeit
- Organisation sowie Durchführung von Anerkennungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Ausstellen von Bescheinigungen zur ehrenamtlichen Tätigkeit
- administrative Aufgaben wie Datenverwaltung und Datenpflege.

Ende Dezember 2017 sind in Albstadt 140 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen tätig. Diagramm 1 zeigt die Verteilung in den unterschiedlichsten Bereichen.

Caritas-Zentrum Albstadt:

Sprachvermittler: 47

Familienpaten : 21

Frauengruppe Hoffnung: 7

Internationales Frauenfrühstück: 4

Ökumenischer Arbeitskreis: 4

Neu im Ehrenamtsspektrum 2017: Schwanger! Fremd in Deutschland: Begleitung und Unterstützung während der Schwangerschaft, bis kurz nach der Geburt für Flüchtlingsfrauen durch drei ehrenamtliche Begleiterinnen.

Soziale Projekte:

Albstädter Tafel: 40

Kleiderboutique Carmadio: 10

Änderungsschneiderei: 2

Neu im Ehrenamtsspektrum 2017: Kindertreff: Angebot einer Kinderbetreuung in den Räumen des C-Punktes während der Öffnungszeiten der Albstädter Tafel. Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen spielen, basteln, lesen vor.

Nur knapp 23% der Ehrenamtlichen sind Männer (Diagramm 1). Durch das Ehrenamtsspektrum der Caritas fühlen sich eher Frauen angesprochen. Nur im Bereich der Sprachvermittler*innen und in der Tafel liegt ein hoher Männeranteil

vor, der mit dem Aufgabenspektrum zu erklären ist (Fahrdienst, Tragen von Lebensmittelkisten).

rungen für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen bei der Caritas (u.a. Verschwiegenheitspflicht) unterschrie-

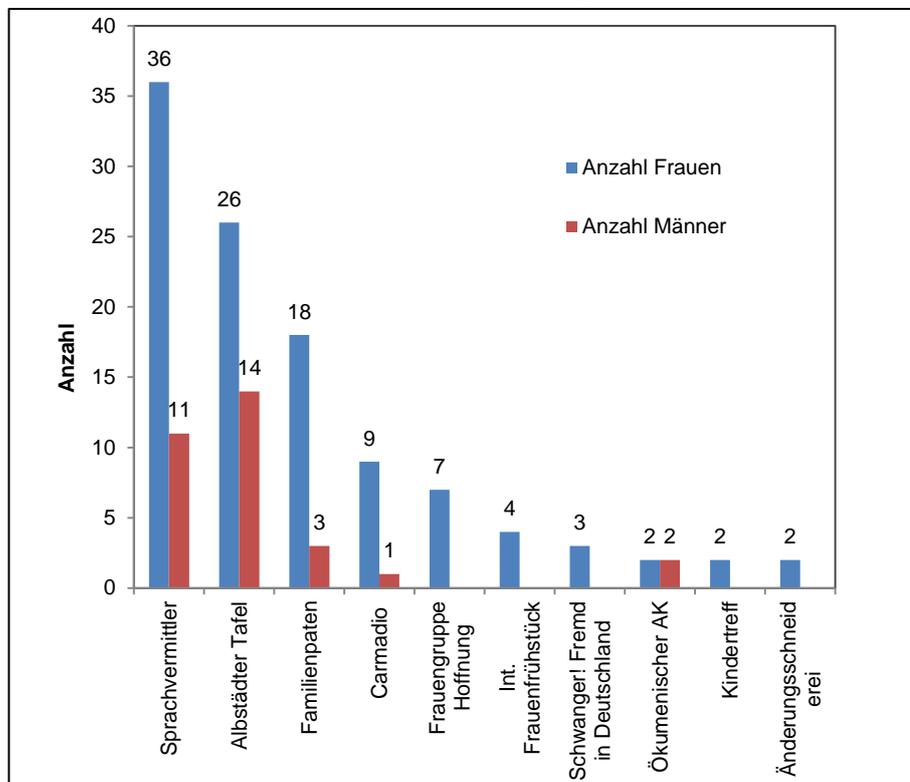


Diagramm 1, Verteilung der Ehrenamtlichen

Kontaktaufnahme

Erreicht werden interessierte Personen über: Internet, kirchliches Gemeindeblatt, Tagespresse, Jobcenter, persönliche Ansprache, Mund zu Mund Propaganda.

Kontakt zur Koordinatorin erfolgt über die Verwaltung, telefonisch oder über Email. Nach diesen ersten Informationen findet ein ausführliches Erstgespräch statt, mit umfassender Information über ehrenamtliches Engagement, die Einsatzbereiche mit ihren Aufgabenbeschreibungen und die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt bei der Caritas.

Entscheiden sich Interessierte für ein Ehrenamt (z.B. nach Schnuppertagen bei der Albstädter Tafel), findet ein Zweitgespräch statt, indem der organisatorische Teil (Versicherung, Vorlage des polizeilichen Führungszeugnisses, Fortbildung) intensiv besprochen und die allgemein gültigen Vereinba-

ben werden.

Neu ab 2017:

Mittels Fahrtkostenabrechnungen können ehrenamtliche Mitarbeiter*innen die Fahrten zum jeweiligen Einsatz- und Schulungsort geltend machen. Die Kilometerpauschale beträgt 0,30€/ km.

Neu ab Herbst 2017:

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in der Diözese Rottenburg Stuttgart erhalten einen roten Ehrenamtsordner: Caritas, Herzlich Willkommen, ein Kompendium zur Vereinbarung zum Freiwilligen Engagement. Neben dem Begrüßungsschreiben des Diözesanarcie-



tasdirektors Pfarrer Oliver Merkelbach und der Regionalleitung Manuela Mayer erhalten die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ein informatives „Nachschlagewerk“ zu den Grundlagen für freiwilliges Engagement in der Caritas. Der Inhalt des Ordners wird im Zweitgespräch ausführlich besprochen.

Die Beweggründe ein Ehrenamt anzunehmen sind vielfältig. Genannt wurden u.a. Zeit zur Verfügung, sinnreiche Beschäftigung, Freude schenken und empfangen, Spaß haben, Einsamkeit, etwas für das Gemeinwohl beitragen, neue Menschen kennen lernen.

Über das Jahr verteilt informierten sich 32 Personen über Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Nach dem ersten Emailkontakt bzw. Telefonat lehnten sieben Personen, nach dem Erstgespräch sechs eine ehrenamtliche Tätigkeit ab. Gründe: Keine Aufwandsentschädigung, nicht das passende Ehrenamt (Weiterleitung an andere Einrichtungen). Zum vereinbarten Erstgespräch sind drei Personen nicht erschienen. Nach Erst- bzw. Zweitgespräch erfolgte Weiterleitung an die entsprechenden Fachdienste.

5. Dankeskultur

Das ehrenamtliche, fortlaufende Engagement der Mitarbeiter*innen verdient Respekt, Anerkennung und Wertschätzung. Ehrenamtliche werden in ihrem Tun von Hauptamtlichen fachlich geschult und begleitet. Die Anerkennungskultur ist vielfältig. Sie stärkt die Motivation der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Neujahrsempfang

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen erfahren an diesem Abend besondere Wertschätzung für ihre ausgeübte Tätigkeit. Ausgedrückt auch durch die Dankesworte der Regionalleitung Frau Manuela Mayer, Herrn Diakon Mi-

chael Weimer und durch den Vertreter der Stadt Albstadt, Jo Triller. Die soziale Anerkennung wird bestärkt durch die Berichterstattung in der örtlichen Tagespresse. Abgerundet wurde der Abend durch eine Märchenerzählerin und vielen Gesprächen beim Stehimbiss. Neben den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sind auch Personen eingeladen, die z.B. Tafelladen und Carmadio mit Waren- und Geldspenden unterstützen. Teil nahmen 58 ehrenamtliche Helfer*innen (Presseartikel, Anlage).



Neujahrsempfang, Tulke

Ehrenamtsausflug

Der Sommerausflug mit 40 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen führte in die Gemeinde Lichtenstein. Dort besichtigten sie das gleichnamige Schloss, das „Märchenschloss Württembergs“. Nach der Führung ging es zu Fuß (oder mit dem Bus) zur vier Kilometer entfernten Nebelhöhle. Diese Tropfsteinhöhle wurde nach der Mittagspause besichtigt. Bei Kaffee und Kuchen klang der kurzweilige Tag aus. Die Resonanz war sehr positiv. Gerne nutzen die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen den Tag zum Kennenlernen und Austausch (Presseartikel, Anlage).

Diözesaner Ehrenamtskongress in Rottenburg

Motto: „Ehrenamt verbindet“
 Eingeladen waren Hauptberufliche und Ehrenamtliche, die sich in Gesellschaft und Kirche engagieren. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Albstädter Tafel fuhren mit dem Zug nach Rottenburg. Sie erlebten einen ereignisreichen Tag mit musikalischen Begleitprogrammen, Workshops zu den Themen Wandel, Mission, Motivation und den

abschließenden Gottesdienst mit Bischof Dr. Gebhard Fürst im Dom St. Martin. Die Kosten für die Zugfahrt wurden übernommen.

Fortbildung

Angebot für Carmadio-Mitarbeiter*innen:

Thema: „Mein Engagement in der Carmadio“

Thematisch abgesprochen mit der Marktleiterin Brigitte Stein, ausgearbeitet und durchgeführt von der Ehrenamtskoordinatorin. Inhaltliche Schwerpunkte waren Reflexion der eigenen Rolle als ehrenamtliche Mitarbeiter*in, Zuständigkeiten, eigene Kompetenzen und Grenzen.



Fortbildung Carmadio, Tulke

Angebot für alle Ehrenamtlichen

Thema: „Weniger Stress im Ehrenamt“, Referentin: Sigrid Meller, Pädagogin

Der Abend diente der Psychohygiene der Teilnehmer*innen. Ehrenamtliche Tätigkeit kann gerade im Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen zu Ärger, Überforderung und Stress führen. Ziel war es, Möglichkeiten aufzuzeigen und Hilfestellungen zu geben, die im alltäglichen ehrenamtlichen Tun angewendet werden können, zur Stärkung des eigenen Handelns. Es nahmen 21 Personen aus den unterschiedlichsten Ehrenamtsfeldern teil.



Ehrenamtliche (Tafel, Familienpate, Sprachvermittler) diskutieren, Tulke

Ehrenamtsgrillfest

Auf Einladung der Caritas organisierten Andreas Budisky, Leiter Soziale Projekte und Elvira Di Valentino, Marktkoordinatorin Albstädter Tafel ein Grillfest als kleines Dankeschön für die ehrenamtlichen Helfer*innen der Kleiderboutique Carmadio und der Albstädter Tafel.



Gruppenbild, Tulke

Weihnachtsgruß

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen erhielten Karten mit Weihnachtsgrüßen der Regionalleitung Frau Mayer.

Sozialcourage

Das Magazin für soziales Handeln. Herausgeber ist der Deutsche Caritasverband. Weitergabe der vier Mal im Jahr erscheinenden Zeitschrift an interessierte Ehrenamtliche.

Anerkennung außerhalb der Caritas

Eine besondere Wertschätzung erfahren die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Balingen und Albstädter Tafel: Der Lions Club finanzierte einen gemeinsamen Ausflug mit einem Doppeldecker Bus zur Landesgartenschau nach Bad Herrenalb, inklusive Sektfrühstück und Mittagessen.

6. Kooperationen/Vernetzung/Gremienarbeit

Es erfolgt ein stetiger Austausch mit den Fachdiensten, in denen Ehrenamtliche mitarbeiten. Bei einem erhöhten Bedarf wird speziell für diese Dienste geworben.

Kontakt in unregelmäßigen Abständen mit den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden:

Weiterleitung von Personen, die an ein Ehrenamt interessiert sind.

Koordinatorin leitet Termine/Informationen über Veranstaltungen (z.B. Internationales Frauenfrühstück) weiter an: Türkisch Islamischer Kultur Verein e.V. (DITIB), Kolleg*innen der Diakonie, Mitarbeiter*innen des Albstädter Integrationsbüros, BBQ Berufliche Bildung gGmbH Albstadt, Internationaler Frauentreff Albstadt.

Forum Freiwilliges soziales Engagement

Organisiert von Seiten des Kompetenzzentrums Solidaritätsstiftung/Ehrenamt. Regelmäßige Teilnahme der Koordinatorin.

Schwerpunkthemen 2017:

- Ehrenamtskongress der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Handbuch Ehrenamt
- Populismus, alternative Fakten, Fake News - Was hat das mit uns zu tun?
- Diskussion: Verzweckung des Ehrenamtes
- Entwicklungen des freiwilligen caritativen Engagements an kirchlichen Orten, Diskussion mit Diözesancaritasdirektor Pfarrer Merkelbach

Internationales Frauenfrühstück

Unterstützung durch die Koordinatorin erfährt Lilli Oster, Migrationsberatung, bei der inhaltlichen Gestaltung, Organisation und Durchführung. In Zusammenarbeit mit vier ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen findet im Caritas-Zentrum in der Regel einmal im Monat ein offenes Frauenfrühstück statt, das sich als sozialer Treffpunkt etabliert. Angesprochen werden interessierte Frauen unabhängig von Herkunft, Alter, Religionszugehörigkeit. Jeder Morgen steht unter einem bestimmten Thema. Inhaltlich berücksichtigt werden die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen.

Teilnahme am Fest der Kulturen

Der Auftritt der Frauengruppe Hoffnung (Gesang) und der Caritas-

stand bereicherten das bunte Bild beim 12. Fest der Kulturen in Albstadt. Am Caritasstand wurden Spezialitäten aus unterschiedlichen Ländern (u.a. Somalia, Syrien, Türkei, Irak, Frankreich) angeboten, gespendet von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und betreuten Familien. Organisiert von Elisa Alber, zuständig für die Flüchtlingssozialarbeit mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer*innen.

7. Fachliche Qualifizierung

Teilnahme an der Fortbildung: „Motivierend mit Ehrenamtlichen arbeiten“, durchgeführt vom Caritas Bildungszentrum, Stuttgart.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Die jeweiligen Fachdienste weisen fortlaufend auf die Möglichkeit des ehrenamtlichen Engagements bei der Caritas hin und leiten Interessierte an Koordinatorin weiter.

Über das katholische Dekanat Balingen wurde flächendeckend in den kirchlichen Gemeindeblättern die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Arbeit bei der Caritas beworben.

Hinweise über ein Ehrenamt gibt die Internetseite: www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de

9. Abschließende Bemerkungen

Die Caritasregion Schwarzwald-Alb-Donau stärkt durch ihr Portfolio an Möglichkeiten ein Ehrenamt auszuüben bürgerschaftliches und freiwilliges Engagement.

Verlässliche und gute Rahmenbedingungen sind notwendig, um Menschen für ein Ehrenamt neu zu gewinnen bzw. sie zu halten. Die ausgeprägte Dankeskultur der Caritas trägt dazu bei, dass ehrenamtliche Mitarbeiter*innen Anerkennung und Wertschätzung erfahren. Unersetzlich und qualitätssichernd ist die Begleitung Ehrenamtlicher durch die hauptamtlichen

Mitarbeiter*innen in den jeweiligen Fachdiensten und die Begleitung durch die Koordinatorin.

Zur Qualitätssicherung müssen diese Rahmenbedingungen fortlaufend reflektiert, hinterfragt und fortgeschrieben werden.

Anlage

Pressemitteilungen

Anne Tulke
Sozialpädagogische Fachkraft
Albstadt, 6.03.2018

Anlage

Pressemitteilungen

Neujahrsempfang
Schwarzwälder Bote, 16.01.2017

Das erste Picknick im Leben

Neujahrsempfang | Caritas dankt ihren Ehrenamtlichen für deren Einsatz

Die Caritas hat ihren Neujahrsempfang im Marienheim zum Anlass genommen, ihren Ehrenamtlichen für deren Arbeit zu danken und ihnen ihre Wertschätzung zu bekunden.

Von Beatrix Müller

Albstadt-Ebingen. »Ohne Sie wäre die Welt ärmer«, »Verkörperung der Nächstenliebe und schließlich »Wie Papste« – Manuela Mayer, Regionalleiterin der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau, zeigte keine Scheu vor Superlativen, als es darum ging, den Ehrenamtlichen für deren selbstlosen Einsatz zu danken. 149 sind es momentan, 60 davon Sprachvermittler, 18 Familienpaten, 15 in der »Carmadio-Boutique«, zwei in der Änderungs-schneiderei, 41 im Tafelladen und vier beim internationalen Frauenfrühstück tätig.

Den Rückblick auf das Jahr 2016 präsentierte Anne Tulke – sie erwähnte unter anderem das Thema Ernährung, den Familientag, das Sommerfest und das Picknick auf dem Schlossfels. Letzteres war für so manche Teilnehmer ein Novum – sie hatten noch nie gepicknickt, und den Schlossfels und die Aussicht, die sich von der dem Tal zugewandten Seite bietet, kannten sie auch nicht.

Elvira Di Valentino, Leiterin des Tafelladens, erinnerte an die Sachspende der Kirchengemeinde Tübingen und den Einsatz der Vinz-Schüler, die Karten gestalten und verkauft und den Erlös dem Tafelladen gestiftet hatten. Brigitte Stein, Leiterin der Carmadio-Boutique, ging auf die Kooperation mit dem Weltladen ein, die beiden Einrichtungen zugute

komme. Tafelladen und Carmadio-Boutique zählten 2016 zusammen über 8000 Besucher. In der Bühnenstraße, gegenüber von »Tafelladen und Boutique, hat die Caritas neue Räume bezogen – sie sollen ein Ort der Begegnung werden. Der Stromsparmeech erlebt in diesem Jahr eine Neuaufgabe – die erste hatte es vielen Haushalten ermöglicht, Hunderte von Euro zu sparen.

Diakon Michael Weimer vertrat beim Empfang die Kirche, aber natürlich auch seine Vincentianischen Erbhelfer – von ihnen überbrachte er eine erfreuliche Nachricht: Ein

Jahr lang wollen die Erbhelfer dem Tafelladen jeden Monat hundert Euro spendieren. Damit lassen sich besondere Kundenvünsche erfüllen, auch zur Freude des Personals – wenn das keine Win-Win-Situation ist!

Jo Triller, Leiter des Amts für Familie, Bildung, Sport und Soziales, gab statt Gemeinplätzen lieber eine Geschichte zum Besten. In dieser bastelt ein Vater, der keine Lust hat, mit seinem Sohn zu spielen, diesem ein Puzzle, indem er ein Foto des Planeten Erde in Fetzen reißt. Der Junge ist im Handumdrehen fertig. Wie er das so schnell geschafft hat? Ganz einfach: »Auf der Rückseite war ein Mensch«, antwortet das Kind. Die Moral: Ist der Mensch in Ordnung, ist es auch die Erde – und umgekehrt.

Weitere Geschichten folgten: Ehe das Buffet eröffnet wurde, erzählte Elvira Miesner Märchen, in denen es um Wünsche geht. »Der Wunsch des Webers« aus Indien, »In Hülle und Fülle« aus Dänemark, »Die drei Wunschnüsse« aus England und »Das besprochene Wasser« aus Russland.



Märchen, in denen es ums Wünschen geht, erzählte beim Neujahrsempfang der Caritas Elvira Miesner. Foto: Müller

Zollern-Alb-Kurier 17.01.2017



Als ein Dankeschön für das Engagement von ehrenamtlichen Helfern wertet die Caritas den Neujahrsempfang. »Sie sind alle Papst!« lobte Regionalleiterin Manuela Mayer in ihrem Grußwort im Albstädter Caritas-Zentrum (Marienheim Ebingen). Foto: tsch

„Sie bringen Licht in unsere Gesellschaft“

Ebingen Als Anerkennung für die umfangreiche, freiwillige und notwendige Hilfe lud die Caritas ihre Ehrenamtlichen zu einem Neujahrsempfang ein. Von Horst Schweizer

Die Zufriedenheit brachte Regionalleiterin Manuela Mayer zum Ausdruck. »Dankeschön, Sie bringen Licht in unsere Gesellschaft.« Auf 149 Ehrenamtliche konnte sich die Caritas auch im vergangenen Jahr verlassen, wobei der Schwerpunkt der helfenden Hände in der Raumschaft Albstadt liegt. Überwiegend sind dies Frauen, deren Quote bei 76 Prozent liegt.

»Sie sind alle Papst!«, zitierte Manuela Mayer das inzwischen geflügelte Wort, einst von Papst Benedikt ausgesprochen. Sie verglich die Arbeit der Ehrenamtlichen auch mit dem Wirken von Papst Franziskus, führte dessen Nächstenliebe, seine Leichtigkeit, wie er sich um Menschen kümmert und mit Kindern lacht. Dies sei zugleich innerer Antrieb für die Ehrenamtlichen um Menschen, denen es schlechter geht, zu helfen. »Sie zeigen, was Mensch sein bedeutet«. Über 8000 Bürger machten 2016 von der Tafel Gebrauch, die Caritas verzeichne mit inzwischen 27 Familien-Patenschaften einen deutlichen Zuwachs, habe 18 Familien-Paten in ihren Reihen. Zur Finanzierung gebe es Menschen, die ideell und finanziell unterstützen, sie dankte für 13.000 Euro an Spenden im Vorjahr.

»Es ist schön, dass sich so viele Menschen auf diese Art einbringen und mitmischen«, meinte Jo Triller, Leiter vom städtischen Amt für Familie, Bildung, Sport und Soziales. »Sie machen

mit ihrer Arbeit, durch viele kleine und große Dinge großes möglich; ohne Caritas, ohne Sie, wäre die Welt ärmer. Sie schaffen die Welt wärmer zu machen gegen nachlassende Menschlichkeit und die Klimakatastrophe unter den Menschen!«

Auch Diakon Michael Weimer brachte seine Freude zum Ausdruck, dass so viele Menschen zusammenkommen um für andere zu sorgen. Der Tafelladen sei für Leib und Seele wichtig, jeder dort Tätige strahle in seiner Person etwas Besonderes aus. Er überbrachte ebenfalls den Dank von Dekan Anton Bock und Pfarrer Andreas Gog, wartete dann mit einer Überraschung für alle auf. Im laufenden Jahr bekomme die Caritas für die Tafel und die Carmadio-Boutique aus einem Fond für Produkte monatlich 100 Euro. »Sagen Sie, was sie benötigen, wir liefern frei Haus!«. Nach dem Dank von Anne Tulke und einer Bilderpräsentation entführte Elvira Miesner die Anwesenden in das Land zahlreicher Märchen. Am Zupfinstrument Leier begleitete Claudia Gabel.

149

Ehrenamtliche sind im Raum Albstadt für die Caritas tätig. Drei von vier Helfern sind Frauen.

Sommerausflug
Schwarzwälder Bote, 14.07.2017



Vom »Märchenschloss« geht's in die Nebelhöhle

Der Sommerausflug der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Caritas-Schwarzwald-Alb-Donau, die sich unter anderem im Tafelladen engagieren, führte die 40 Teilnehmer von Albstadt in die Gemeinde Lichtenstein. Dort besichtigen sie das gleichnamige Schloss, das auch als »Märchenschloss Württembergs« bezeichnet wird. Nach

einer Führung ging es zu Fuß zur vier Kilometer entfernten Nebelhöhle – eine der schönsten und größten Tropfsteinhöhle der Schwäbischen Alb –, die im Anschluss an die Mittagspause besichtigt wurde. Bei Kaffee, Kuchen oder Eiskaffee klang der kurzweilige Tag mit anregenden Gesprächen und zufriedenen Gesichtern aus.

Foto: Tulke



Herausgeber:
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Königstraße 47
78628 Rottweil
Telefon: 0741/246-153
Telefax: 0741/1755751
E-Mail: region@caritas-schwarzwald-alb-donau.de
www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-
Stuttgart e. V.

Fotonachweis: Anne Tulke
Gestaltung: Anne Tulke